

Rückblick Juli 2023²:

Im Juli präsentierten sich die internationalen Aktienmärkte einmal mehr von ihrer freundlichen Seite. Ein Plus von 2,20% beim MSCI Weltindex auf Eurobasis in Anbetracht eines bereits erfreulichen ersten Halbjahres kann sich sehen lassen und ist ein vielversprechender Start in die zweite Hälfte. Alle wichtigen Regionen trugen zu diesem Ergebnis bei, wobei die Schwellenländer mit einem Plus von 4,69% am besten abschnitten. Die industrialisierten Regionen lagen hingegen mehr oder weniger gleich auf – Pazifik (+2,37%), Nordamerika (+2,25%) und Europa (+1,89%). Im Prinzip war bereits die Sommerlethargie zu spüren und in Anbetracht der grundsätzlich positiven Stimmung ging es eben leicht nach oben.

Auf Branchenebene war hingegen etwas mehr Streuung zu beobachten: in Europa waren die Versicherer (+12,72%) die beste Branche, gefolgt von den Einzelhändlern (+8,58%) und den Automobilwerten (+8,12%). Während diese lange vernachlässigten Sektoren aus fundamentaler Sicht überzeugen und vielleicht deshalb gesucht waren, bleiben die defensiven Branchen Telekommunikation (- 3,54%) oder Gesundheit (-0,74%) abgeschlagen und brachten den Aktionären sogar Verluste. Betrachtet man die besten und die schlechtesten Sektoren im Dow Jones Stoxx 600 wird sofort klar, dass auch die auf defensive Branchen setzenden Minimum Varianz Modelle schlechter als der Vergleichsindex abschneiden (müssen). Und in der Tat lag der relative Minderertrag bei rund 1,5%.

Marktausblick:

Im Prinzip ändert sich in der Sommerflaute wenig gegenüber dem an dieser Stelle bereits öfters erwähnten Grundszenario: Aktien sind insbesondere in Europa und Asien günstig bewertet und deshalb ein Kauf, doch zumindest kurzfristig erscheinen die Märkte technisch angeschlagen zu sein. So zeigt unser Weltallokationsmodell nur noch eine Aktienquote von 60% an, während Europa und die Schwellenländer weiterhin bei 100% Zielaktienquote stehen. Ebenfalls zur Vorsicht neigen Indikatoren, die die Liquidität am Markt messen – diese ist abnehmend und belastet die Märkte.

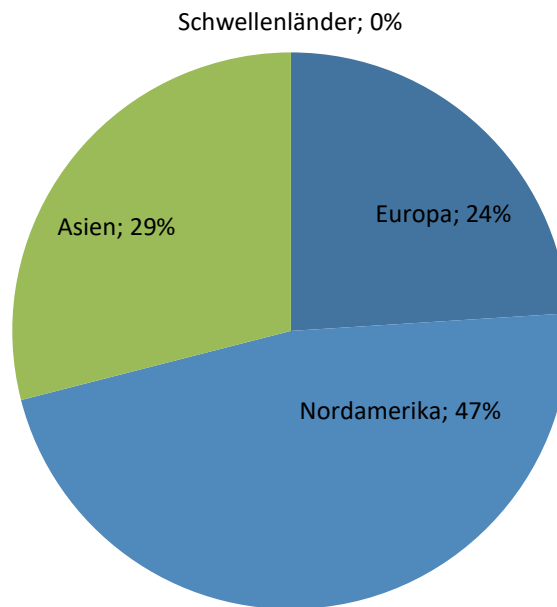
1 Dieser Marktkommentar wird ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt und stellt keine Beratung oder Handlungsempfehlung dar.

2 Wenn nichts anderes angegeben, werden alle Angaben zur Wertentwicklung in Euro angegeben.

Unsere verschiedenen Ansätze sowie die dazugehörigen Aktienquoten:

Der Minimum Varianz Ansatz

- Wissenschaftliche Erkenntnis: Minimum Varianz Portfolien haben bessere Rendite-/Risikoprofile als die Gesamtmarktindizes
- Auf Basis der Regionen Nordamerika, Europa, Asien (Australien, Hongkong und Japan) sowie den Schwellenländern wird ein Minimum Varianz Portfolio für die Welt wie folgt zusammengestellt:



Wesentliche Minimum Varianz Branchen:

Nahrungsmittel, Medien, Versorger, Gesundheitssektor, Einzelhandel, Telekommunikation

Aktuelle Momentumbranchen:

Versorger, Gesundheitssektor, Telekommunikation, Banken und Versicherungen

Aktuelle Aktienquoten:

Welt:	800%
Europa:	50%
Asien:	100%
Schwellenländer:	100%